

Lebenslauf

PD Dr. Elisabeth Hildt (geb. Pflügel)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Philosophisches Seminar
Jakob Welder-Weg 18
D-55099 Mainz

Ausbildung und berufliche Qualifikation

- 1972 - 1976: Grundschule Bodenseeschule in Friedrichshafen-Seemoos.
- 1976 - 1985: Graf-Zeppelin-Gymnasium Friedrichshafen, Abitur.
- 1985 - 1991: Studium des Faches Biochemie an der Eberhard Karls Universität Tübingen, ergänzt durch ein einjähriges Praktikum (1989-1990) in verschiedenen Abteilungen des Max-Planck-Instituts für Biochemie in Martinsried bei München.
- Februar 1991: Abschluss der theoretischen Diplomprüfungen in Biochemie.
- März 1991 - März 1992: Diplomarbeit am Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie in Tübingen (Prof. Dr. P. Hausen). Thema: "Untersuchungen über das Auftreten eines Kollagen-ähnlichen Proteins in der frühen Embryogenese von *Xenopus laevis*".
- April 1992 - Juli 1995: Stipendiatin des Graduiertenkollegs "Ethik in den Wissenschaften" der Eberhard Karls Universität Tübingen zur Bearbeitung des Dissertationsprojektes "Hirngewebetransplantationen – naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen, philosophische und ethische Aspekte am Beispiel Morbus Parkinson".
- März 1995: Mündliches Doktorexamen.
- Februar 2005: Habilitation, Verleihung der Lehrbefugnis für das Fach "Ethik in den Biowissenschaften" durch die Fakultät für Biologie der Universität Tübingen. Habilitationsschrift: „Autonomie in der biomedizinischen Ethik“

Beruflicher Werdegang

- Herbst 1995 - März 1998: Wissenschaftliche Koordinatorin des europäischen Kooperationsprojektes *European Network for Biomedical Ethics*; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interfakultären Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen.
- SoSe 1998 - WS 99/2000: Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Münchner Instituts Technik–Theologie–Naturwissenschaften (TTN) sowie Lehrtätigkeit am Institut für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

- SoSe 2000 - WS 2001/02: Postdoktorandin, Institut für Medizinische Psychologie, Ludwig-Maximilians-Universität München.
- SoSe 2002 - SoSe 2008: Wissenschaftliche Assistentin (C1) am Lehrstuhl für Ethik in den Biowissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen.
- Januar 2008 - März 2008: Forschungsaufenthalt am Centre for Family Research, University of Cambridge, England.
- seit WS 2008: Koordination der Forschungsstelle Neuroethik/Neurophilosophie am Philosophischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
- seit Nov. 2009: Mitglied der Gendiagnostik-Kommission am Robert-Koch-Institut für den Bereich Ethik nach §23 Gendiagnostik-Gesetz.
- WS 2011/12: Vertretung des Lehrstuhls für Ethik in den Biowissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen.